

Text- und Kommunikationswissenschaft im Institut für Germanistik der Universität Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Text- und Kommunikationswissenschaft im Institut für Germanistik der Universität Bern

Adresse: Länggassstr. 49, 3000 Bern 9
Tel. 031/631 83 11
E-mail: hess@germ.unibe.ch

Fax: 031/631 37 88
Website: (im Aufbau)

Leitung: Prof. Dr. Dr. Ernest W. B. Hess-Lüttich, M.A., M.I.L.

1. Leitung und Mitarbeiter

Direktor: Prof. Dr. Dr. Ernest W.B. Hess-Lüttich, M.A., M.I.L.; Oberassistentur: N.N. (50%) [ab 1.9.99]; Assistentur: Dr. Gesine L. Schiewer (Tel. +41-31-631 83 13); Hilfsassistentur: Patrick Linder, Daniel Rellstab (Tel. +41-31-631 83 15); Projektstellen: z.Zt. (98/99): Karin Linxweilerr (EPFL); Lyn Shepard (CUNY-Projekt); Inst.-Sekretariat: Frau Baur, Frau Kohler, Frau Müller (Tel. +41-31-631 83 11)

2. Lehre und Forschung

2.1 Spezifikation des Lehrstuhls:

Textwissenschaft (Sprach- und Literaturwissenschaft) [RRB 1186 v. 13.4.1994]

2.2 Fachbeschreibung Kommunikationswissenschaft

Mit der Schaffung des 'Kontakt-Lehrstuhls' für *Textwissenschaft* hat die Phil.-hist. Fakultät einen Reformakzent gesetzt, der dem Desiderat nach theoretisch fundierter Öffnung des Faches auf Praxisfelder kommunikativer Verständigung programmatisch Rechnung tragen und Anschlußstellen für transdisziplinäre Bezüge zur Allgemeinen Linguistik, zu Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften bieten soll. Sein Schwerpunkt liegt in der fachübergreifenden Orientierung über die pragmatischen Funktionen des Sprachgebrauchs als eines historisch, kulturell, sozial, situativ verankerten und materiell in Texten organisierten Zeichenprozesses, der in verschiedenen Anwendungsbereichen etwa ästhetischer (literarischer, theatraler, multimedialer), interkultureller, institutioneller, öffentlicher, fachlicher Kommunikation und deren Analyse exemplarisch zu veranschaulichen ist. Damit dient dieser Schwerpunkt zugleich der intendierten Brückenfunktion zwischen den germanistischen Fächern Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft einerseits und zwischen den Instituten für Germanistik, Theaterwissenschaft und Medienwissenschaft andererseits.

2.3 Sprachwissenschaft

Parallel zum Ausbau der Linguistik nahm darin auch die *Pragmatik* einen immer breiteren Raum ein: jener Bereich der Sprachwissenschaft, in dem Sprache als kommunikatives Handeln beschrieben wird, als „Text-in-Funktion“,

als „textuelle Organisationsform sozialer Erfahrung“. Hier werden besonders die interdisziplinären Bezüge der Analyse sprachlicher Verständigung in der Vielfalt ihrer möglichen Praxisfelder („Angewandte Linguistik“) akzentuiert. Ihr widmen sich die Teilgebiete der sog. Bindestrich-Linguistiken (Text-, Sozio-, Ethno-, Xeno-, Psycho-, Patho-, Techno-Linguistik) mit der Beschreibung rhetorischer, stilistischer, textueller Strukturen, sozialer, situativer, gruppentypischer, idiolektaler Varietäten, des Spracherwerbs in phylogenetischer und ontogenetischer Perspektive, des Sprachgebrauchs in fachlichen, technischen, wissenschaftlichen Kontexten, in Werbung, Medien, Institutionen, in der Literatur und anderen Künsten, aber auch der Sprachstörungen, der Sprach(ver)mittlung, des Sprachvergleichs und der Sprachkultur. Ein Teil dieser Aufgaben ist im Schwerpunkt Text- und Kommunikationswissenschaft verankert – mit einem Akzent auf der Beobachtung des Sprachgebrauchs (und seines Wandels) in den Medien.

2.4 Forschungsschwerpunkte:

Diskursforschung [*discourse analysis*] in diversen Theorie- und Praxisfeldern (literarische, interkulturelle, intra-/subkulturelle, institutionelle, öffentliche, fachliche Kommunikation)

2.5 Laufende Projekte:

- Communicating Catastrophes: Environmental Conflicts & Media Strategies
- (seed money by EPFL & AGS) [Karin Linxweiler]
- Codes of Media Culture (Literary Theory and Media Practice)
- (publication grant by CUNY & PRO HELVETIA) [Lyn Shepard]

3. Studium

3.1 Curriculum im Grundstudium:

Jahreskurs: Einführung in die germanistische Diskursforschung:

Diskursanalytisches Propädeutikum; Semiotische Grundlagen der Kommunikation; Modelle der Diskursforschung; Sprachsystem vs. Sprachgebrauch, Pragmatik; Diskurstypen, Textsorten, Mediensorten; Methoden der linguistischen, stilistischen, rhetorischen Textanalyse etc.

3.2. Schwerpunkte des Curriculums im Haupt- und Aufbaustudium:

Literatur und Medien

Literaturtheorie
Literatursemiotik
Literaturpragmatik
Linguistische Poetik
Stilistik, Rhetorik
Dialogforschung
Drama und Theater
Literatur und Film, Neue Medien
Literatursoziologie, -psychologie
Xeno-Germanistik (Literatur)
Exilliteratur, Migrantenliteratur
Jugendliteratur, Comics
Populärliteratur, Alternative Medien
Literarische Systeme, Literaturbetrieb
Sprache der Literaturwissenschaft

Sprache und Kultur

Sprachtheorie, Texttheorie
Semiotik: (non-/para-)verbale Codes
Linguistische Pragmatik
Textlinguistik
Stilistik, Rhetorik
Gesprächsanalyse
Intermediale Kommunikation
Sprache in den Massenmedien
Soziolinguistik, Psycholinguistik
Xeno-Germanistik (Sprachkultur)
Interkulturelle Kommunikation
Jugendsprache, Gruppensprachen
Dialektologie, (Sub-Standard-)Varietäten
Institutionelle Kommunikation
Fachkommunikation

3.3. Vorlesungszyklus

Reihe A: Literatur & Medien

Einführung in die Diskursforschung
Dialogik
Positionen linguistischer Poetik
Fremdverstehen in Literatur und Sprache
Literatursemiotik, Stilistik, Rhetorik
Mediensemiotik
Xeno-Germanistik als Kulturwissenschaft

Reihe B: Sprache & Kultur

Grundriß der Angewandten Textwissenschaft
Sprachgebrauch: Neue Beschreibungsfelder
Linguistik + Literaturwissenschaft
Interkulturelle Kommunikation, DaF
Institutionelle Kommunikation, Fachsprachen
Zeichen – Medium – Text: Grundbegriffe
Sprachsoziologie

4. Dienstleistungen

Maturitätsprüfungen; Weiterbildung; Gutachten

5. Aussenkontakte

- Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen, Beiräte, Gremien, Vorstände im In- und Ausland (u.a. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Semiotik 1994–99, Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Angewandte Linguistik 1986–88);
- (Mit-)Herausgeber mehrerer internationaler Zeitschriften und Buchreihen (KODIKAS, FAL, SIC, ASSK, CCC), Mitglied verschiedener editorial advisory boards; internationale Gutachtertätigkeit; international evaluation boards (e.g. Academy of Finland);
- Pro Helvetia Swiss Chair am Graduate Center der City University of New York; Distinguished Max Kade Chair Bloomington/IN & Gainesville/FL; Gastprofessuren in Deutschland (München, Essen, Saarbrücken, Berlin), Österreich (Graz), USA (Madison/WI, Bloo-

ington/IN, New York, Gainesville/FL), Irland (Dublin), Brasilien (Belo Horizonte).

6. Publikationen

10 Bücher (*Grundlagen d. Dialoglinguistik* 1981, *Kommunikation als ästhetisches Problem* 1984, *Zeichen u. Schichten in Drama u. Theater* 1985, *Angewandte Sprachsoziologie* 1987, *Grammatik d. dt. Sprache* 1993³ 1999, *Codes of Media Culture* 1999 u.a.); 20 Editionen (*Literatur u. Konversation* 1980, *Multimedia Communication* 1982, *Theatre Semiotics* 1982, *Textproduktion – Textrezeption* 1983, *Zeichengebrauch in Massenmedien* 1985, *Integration u. Identität* 1985, *Text Transfers* 1987, *Code-Wechsel* 1990, *Interkulturelle Verständigung in Europa* 1990, *Literature and Other Media* 1991, *Medienkultur – Kulturkonflikt* 1992, *Semiohistory and the Media* 1994, *Textstrukturen im Medienwandel* 1996, *Fremdverstehen* 1996, *Kult, Kalender u. Geschichte* 1997, *Signs & Time* 1998, *Signs & Space* 1998); ca. 180 Aufsätze in wiss. Zss., Handb., Sammelw.; ca. 200 Rezz., Ber., Misz., Presseart., Interviews etc.